

Da sprach Jesus zu ihnen:

Es ist das Licht noch eine kleine Zeit bei euch. Wandelt, solange ihr das Licht habt, dass euch die Finsternis nicht überfalle. Wer in der Finsternis wandelt, der weiß nicht, wo er hingeht. Glaubt an das Licht, solange ihr's habt, auf dass ihr des Lichtes Kinder werdet.

Das redete Jesus und ging weg und verbarg sich vor ihnen.

*Johannesevangelium 12, 35–36
(Lutherbibel)*

Wir befinden uns in einer dunklen Jahreszeit. Die Tage werden kürzer und die dunklen Stunden länger. Die Sonne scheint weniger und es ist oftmals nasskalt draußen. Das drückt bei vielen Menschen auf die Stimmung. Auch die Zu- und Umstände, die wir erleben (Ukraine-Krieg, Nahost-Konflikt), tragen nicht zu einer positiven Stimmung bei.

Da ist es gut zu wissen, dass Jesus das Licht der Welt ist (vgl. Johannes 8, 12). Wer zu Jesus kommt und an ihn glaubt, der kommt zum Licht. Lassen wir uns vom Licht Christi erleuchten und erwärmen.

Das Licht Christi bringt uns Orientierung. Trotz aller globalen und auch persönlichen Krisen sind wir gewiss, dass Christus noch im Regiment ist. Er hält alles in seiner Hand und richtet unseren Blick auf ihn und gibt unserem Leben einen Sinn.

Das Licht Christi erwärmt uns, weil wir wissen, dass Jesus uns liebt. Er liebt uns so, wie wir sind. Seine Liebe ist nicht an Bedingungen geknüpft. Aus Liebe zu uns hat er sein Leben geopfert. Seine Güte und Gnade sind wohlthuend.

Dieses Licht wollen wir in uns strahlen lassen, auf dass wir „Lichteskinder“ werden. Wir sind nicht das Licht. Jedoch wollen wir unsere Nächsten mit dem Licht Christi vertraut machen, dass auch sie erleuchtet und erwärmt werden.